

Haussperling auch im Kreis am häufigsten gemeldet

Vogelzählung des Naturschutzbundes in Waldeck-Frankenberg

Waldeck-Frankenberg – Vogel-freunde konnten sich vor einigen Tagen an der Zählaktion des Naturschutzbund Deutschland (Nabu) „Stunde der Wintervögel“ beteiligen. Im Landkreis Waldeck-Frankenberg nahmen 236 Beobachter an der Aktion teil.

Die Vögel wurden eine Stunde lang am Futterhaus, im Garten, am Fenster, auf dem Balkon oder im Park gezählt. Gemeldet werden sollte je Vogelart die jeweils

gleichzeitig gesichtete Höchstzahl. Zur Zählung konnte eine Übersicht der häufigen Wintervögel mit deren Abbildungen aus dem Internet genutzt werden.

In Waldeck-Frankenberg wurden 6367 Vögel in 174 Gärten oder Anlagen gezählt. Mit 1584 Vögeln wurde der Haussperling am häufigsten gemeldet – auch hessenweit war unter anderem diese Vogelart am häufigsten gesichtet worden (wir berichteten).

Die Blaumeise kam im Kreis auf Platz zwei mit 693 Meldungen und die Kohlmeise belegte mit 679 Meldungen Platz drei. Auch die Amsel war mit 467 Meldungen noch unter den häufigeren Wintervögeln, obwohl ihr Zählergebnis nicht an das der letzten Jahre heran kam. Zu den selteneren Arten gehört zum Beispiel die Türkentaube mit nur 48 Meldungen und der Kernbeißer, der es nur auf 41 Sichtungen brachte.

Hessenweit meldeten 6655 Menschen über 157600 Vögel noch vor dem Meldeschluss am 16. Januar. Erste Auswertungen ergaben zum Beispiel, dass weniger Vögel als in den Jahren davor gemeldet wurden. So ist das Zählergebnis bei der Amsel um 20 Prozent geringer als zuletzt. Erfreulich dagegen ist die Zunahme des Zaunkönigs um 45 Prozent. Tendenzen werden jedoch erst nach langjährigen Zählreihen deutlich werden. zqa



Der Haussperling ist nach der NABU-Aktion die häufigste Vogelart im Kreis. FOTO: KALDEN